

Posener Zeitung.

Sechshundneunzigster

Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, ferner bei G. H. Schlegel, Postf. Dr. Gerber u. Breiter-Edel, Otto Niekisch in Firma J. Neumann, Wilhelmstraße 8, in Gnesen bei S. Chraplewski, in Meseritz bei J. Matthian, in Breschen bei J. Jabschu u. bei den Inseraten-Annahmestellen von G. J. Fauré & Co., Saatenstein & Vogler, Rudolf Meißner und „Invalidentank“.

Nr. 621.

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung, sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Freitag, 6. September.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Abendausgabe 30 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Abendausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1889.

Telegraphische Nachrichten.

Potsdam, 5. September. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin haben um 1 Uhr 30 Min. mittels Sonderzuges von Wildparkstation die Reise nach Dresden angetreten.

Danzig, 5. September. In der geistigen Versammlung des Gustav-Adolf-Vereins hielten unter Anderen der Präsident des Oberkirchenraths Hermes, General-Superintendent Laube und Superintendent Fridt Richi Ansprachen. Von den Waldensern, aus Algier, sowie aus Paris und Marseille trafen Begrüßungs-Telegramme ein. Der vom Schulrath Hempel-Leipzig erstattete Jahresbericht lautet günstig. Im Ganzen wurden im vorigen Jahre über 911 000 Mark verwendet; es sind bisher im Ganzen 22 Millionen verausgabt worden. Am Nachmittag fand eine Dampferfahrt nach Zoppot und ein Festmahl dort unter großer Theilnahme statt. Der auf Se. Majestät den Kaiser ausgebrachte Toast wurde mit hoher Begeisterung aufgenommen. Die Rückfahrt nach Danzig erfolgte über Westerpforte.

Danzig, 5. September. In der heutigen Sitzung des Gustav-Adolf-Vereins wurden Geheimrath Ober-Justizrath Johow-Berlin und Dr. Hölcher-Leipzig in den Vorstand gewählt. Die „große Liebergabe des Gustav-Adolf-Vereins“ im Betrage von 19 200 Mark fiel auf die Gemeinde Weissenau bei Mainz; den Gemeinden Sipiory in der Provinz Posen, und Waizen in Ungarn fielen je 6000 Mark zu.

Salle a. S., 5. Sept. Die Arbeiten des 4. allgemeinen deutschen Bergmannstages wurden heute Vormittag in der Aula der Universität durch den Berghauptmann Frhrn. v. d. Heyden-Rynsch eröffnet. Nachdem derselbe zum Vorsitzenden ernannt worden, begrüßte Oberpräsident v. Wolff Namens der königlichen Staatsregierung die Versammlung und sprach seine Freude darüber aus, daß der Bergmannstag in der Provinz Sachsen abgehalten werde. Ober-Bürgermeister Staube bewillkommnete die Herren im Namen der Stadt und wünschte den Beratungen einen guten Verlauf.

Münster, 6. September. Dem Vernehmen nach beauftragte der Papst den Nuntius Agliardi in München mit dem Informationsprozeß zur Bischofswahl in Münster.

Frankfurt a. M., 5. Sept. Nach einer Meldung der „Frankfurter Zeitung“ aus Rom hat das Bankhaus Fratelli Albertini in Ancona die Zahlungen eingestellt. Die Passiva sollen sich auf 2 1/2 Millionen Lire belaufen.

Dresden, 5. September. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin sind, von Sr. I. H. dem Prinzen Albrecht, Prinz-Regenten von Braunschweig, begleitet, heute Abend 5 1/2 Uhr mittels Sonderzuges hier eingetroffen und auf dem prachtvoll geschmückten Leipziger Bahnhofe vom König und der Königin, dem Prinzen Georg, sowie von dem Prinzen Leopold von Bayern, dem Fürsten Reuß j. L. und dem Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar empfangen worden. Zum Empfang waren außerdem daselbst anwesend: die ganze Generalität, sämtliche Minister, die Mitglieder des diplomatischen Korps, die fremdherrlichen Offiziere und die Spitzen aller Behörden. Von der bei dem Bahnhofe angeammelten Vollmenge wurden Ihre Majestäten mit hümmlichen Hochrufen begrüßt. Nachdem der Kaiser die auf dem Bahnhofe aufgestellte Ehrenkompagnie entlang geschritten war, begaben sich die Allerhöchsten Herrschaften mit dem Gefolge zu Wagen nach dem königlichen Schlosse. Auf der vom Bahnhofe bis zum königlichen Schlosse hergestellten Feststraße bildeten die Vereine, die Schulen und die Korporationen Spalier. Am Kaiser-Wilhelms-Platz richtete der Oberbürgermeister Dr. Stübel, umgeben von den städtischen Behörden und den dazu ausgewählten Ehrenjungfrauen, eine Bewillkommungs- und Huldigungsansprache an Ihre Majestäten. Am Neustädter Markt wurden Ihre Majestäten von 800 Schülern mit Gesang begrüßt. Beim königlichen Schlosse war eine zweite Ehrenkompagnie aufgestellt, welche die militärischen Ehren erwies. Der Einzug erfolgte unter Glockengeläute von allen Thürmen und unter unausgesetzten begeisterten Kundgebungen der Bevölkerung.

Dresden, 5. September, Abends. Die Begrüßung Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin mit den sächsischen Majestäten war eine äußerst herzliche. Se. Majestät der Kaiser begab sich nach der Ankunft zunächst in das Königszimmer und darauf zu der vor dem Bahnhof stehenden Generalität, an deren Spitze sich der Generalfeldmarschall Prinz Georg befand. Nach dem Abscheiden der Ehrenkompagnie und dem Vorbeimarsch derselben traten Ihre Majestäten die Fahrt durch die Kaiserstraße nach dem Kaiser-Wilhelms-Platz an, wo außer dem Rathe der Stadt, den Stadtverordneten, den Ehrenjungfrauen, auch die Geistlichkeit der Stadt Aufstellung genommen hatte. Oberbürgermeister Dr. Stübel hielt folgende Ansprache: „Zum ersten Male betreten Se. Majestät das getreue Sachsenland,

um prüfenden Blicks Heerschau zu halten. Die Bürgerschaft der Stadt Dresden ist gleich dem ihr über alles theueren königlichen Herrn des Landes erfüllt von der frohen Zuversicht, daß die sächsischen Regimenter sich von neuem als eine schlagfertige und starke Wehr des Vaterlandes erweisen werden. Mit Freuden werden sie dem Rufe Se. Majestät folgen, wenn je des Reiches Feinde die Erhaltung des Friedens unmöglich machen sollten. Der Lorbeer wird im gerechten Kampfe Se. Majestät nicht fehlen. Heute aber, da wir in Se. Majestät den vornehmsten und mächtigsten Schirmherrn des Friedens verehren, und da Se. Majestät zu unserer höchsten Freude mit Ihrer Majestät unserer huldreichen Kaiserin hier Allerhöchsthren friedlichen Einzug halten, baut Dresden dort zum Gruße die Königin der Arumen und jubelnd die-Bürgerschaft das Gelübde der Treue.“ Der Oberbürgermeister schloß seine Ansprache mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Seine Majestät den Kaiser und Ihre Majestät die Kaiserin. Seine Majestät der Kaiser dankte mit huldvollen Worten, sprach die Freude aus, hier wieder einzutreffen, wo Ihm die Erfüllung Seiner Pflichten jederzeit leicht gemacht werde und reichte dem Oberbürgermeister die Hand. Hierauf erfolgte die Weiterfahrt durch die Hauptstraße, über den Neustädter Markt, woselbst 800 Schulkinder eine Gesangshuldigung darbrachten, und über die festlich geschmückte Brücke nach dem königlichen Schlosse. Auf dem ganzen Wege wurden Ihre Majestäten mit unausgesetzten enthusiastischen Zurufen begrüßt. Abends 7 Uhr fand im königlichen Schlosse Familientafel statt, an welcher die hier anwesenden Fürlichkeiten theilnahmen. Das Gelingen und der Ehrendienst nahmen an der 60 Gedecke zählenden Marschallstafel Platz.

Freiburg i. Br., 5. September. Der gestern hier zusammengetretene Konreß der deutschen Strafanstaltsbeamten war von etwa 150 Theilnehmern besucht und hat unter dem Vorsitze des Ministerialraths v. Jagemann (Karlsruhe) und Staatsraths Kocklin (Stuttgart) seine Verhandlungen heute zu Ende geführt. Die Beratungen betrafen die Behandlung der Untersuchungsgefangenen, das Haftsystem für jugendliche Verbrecher, die Vorbildung der Aufseher, sowie die Vorbildung zu dem höheren Gefängnisdienst, die Begehung der Sonntagsfeier und die Abstufung der Strafe für Zuchthaus und Gefängnis.

München, 5. Sept. Durch ein Dekret des Prinzregenten, von Oberstdorf, 3. September, datirt, wird der Landtag auf den 28. d. M. einberufen.

Festliche Wolkenbrüche haben den Verkehr auf den Holzfühner Bergbahnen unterbrochen.

München, 5. Sept. Die Generalversammlung der Deutschen Schillerstiftung hat Weimar zum künftigen Vorort gewählt.

München, 5. Sept. Wie den „Münchener Neuesten Nachrichten“ aus Jüssen gemeldet wird, ist bei der Einweihung einer Unterkunftsstätte auf dem Aggensteinberg der Pfarrer Stach aus Pfronten in Folge Absturzes gestorben.

Kopenhagen, 5. September. Die Herzogin von Cumberland ist heute Nachmittag hier angekommen und von der königlich dänischen und der kaiserlich russischen Familie an Bord des „Dannebrog“ begrüßt worden. Die Herrschaften begaben sich sodann als bald nach Schloß Fredensborg.

Christiania, 5. September. Bei Besaler, zwischen Tromsbyen und Namlos, ist eine Flasche mit einer unbedeutlichen Menge Bleisulfid aufgefunden worden, der zufolge S. S. Mimi von Kiel, Kapitän Böje, am 31. August von Archangel nach Amsterdam gegangen, (Nieder Heinrich Diederichsen in Kiel), im Nordlichen Eismeer geirrandet ist.

Wien, 6. September. Die „Politische Korrespondenz“ meldet aus Belgrad, daß die Königin Natalie in Briefen an Privatpersonen den 14. September als den Tag ihrer Abreise hierher bezeichnet und gleichzeitig erklärt habe, daß es ihr um keinerlei Empfang zu thun sei. In Regierungskreisen wird betont, man würde sich dieser Eventualität gegenüber streng verfassungsmäßig verhalten, selbstverständlich aber die Rechte der Königin als Mutter des Königs respektieren.

Salzburg, 5. September. Die Landesausstellung ist heute durch den Ackerbauminister Grafen Falkenhayn feierlich eröffnet worden. Der Präsident des Ausstellungs-Komitees, Hofrath Wienbacher hielt die Eröffnungsrede, welche mit einem dreimaligen, begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser schloß.

Paris, 6. September. Es verlautet, die Regierung sei der Ansicht, daß die vom obersten Gerichtshof Verurtheilten zur Bekundung ihrer Kandidatur um ein Deputirten-Mandat zugelassen werden könnten, sofern sie die Kandidatur-Erklärung durch das Gerichtsvollziehertum abgeben ließen.

London, 5. September. In einer von den Strikenden heute Nachmittag abgehaltenen und sehr zahlreich besuchten Versammlung wurde von dem Führer der Strikenden, Burns, mitgetheilt, daß der durch die Zeichnungen in den letzten acht Tagen

gebildete Unterstützungsfond für die Strikenden durch die Beisteuer aus Australien auf 7000 Pfund gestiegen sei. Burns fügte hinzu, sobald die Dockgesellschaften in dem entbrannten Kampfe unterlegen seien, werde es sich nicht mehr um einen Lohn von 6 Pence, sondern um einen solchen von 7 Pence per Stunde handeln.

Konstantinopel, 5. September. Der griechische Metropolit Gavril in Barna, welcher den Befehl erhielt, das Geseß über die Wahl der Kirchen-Komitees zu befolgen oder das Land zu verlassen, ist hierher zurückgekehrt.

Die Meldungen, daß zwischen Christen und Muselmanen auf Rhodus und Lemnos Mißbilligkeiten hervorgetreten, sowie, daß die Christen eine Umgestaltung der Inseln in ein Fürstenthum unter der Souveränität des Sultans verlangten, werden amtlich für unbegründet erklärt.

Handel und Verkehr.

Berlin, 5. Septbr. Nach amtlicher Feststellung seitens der Aeltesten der Kaufmannschaft kostete Spiritus loco ohne Faß frei ins Haus oder auf den Speicher geliefert per 100 Liter à 100 Pst. Unversteuert, mit 50 M. Verbrauchsabgabe:

Am 30. August 1889 56 M. 90 Pf., am 31. August 57 M., am 3. September 57 M. 90 Pf. à 57 M. 80 Pf., am 4. September 57 M. 60 Pf., am 5. September 57 M. 40 Pf.

Unversteuert, mit 70 M. Verbrauchsabgabe: Am 30. August 1889 37 M. 80 Pf. à 37 M. 70 Pf. à 37 M. 80 Pf., am 31. August 37 M. 80 Pf. à 37 M. 90 Pf., am 3. September 38 M. 70 Pf., am 4. September 38 M. 40 Pf., am 5. September 37 M. 50 Pf.

Rönigsberg, 3. September. [Wolle.] Auf den inländischen Stapelplätzen fehlen noch immer die Hauptläufer, das heißt die Kämmmer, und beschränkt sich daher das Geschäft meist auf den Verkehr mit den Tuch- und Stofffabrikanten der Lausitz und Lützenwalde. Polen meldet den Verkauf von kleinen Partien besserer Tuchwolle zu 150 M., sowie 1000 Zentner Schmutzwolle zu ca. 60 M. und endlich den Verkauf von mehreren hundert Zentnern guter Kreuzungswolle zu 117 bis 120 M. Die Tendenz ist im Allgemeinen fest, und die Preise gestalten sich immer mehr zu Gunsten der Verkäufer. An unserem Plage bleibt die Zufuhr von Schmutz- und gewaschenen Lammwollen gering. Erstere bedingen von 56-60-62 M. und nur vereinzelt darüber, letztere je nach Länge, Qualität und Wäsche von 91-120-135-150 M. per 106 Pfd. S. G. (V. D. S. 3)

Angewandte Fremde.

Posen, 6. September.

Stora's Hotel de l'Europe. Die Kaufleute F. Sandbach aus Bremen, B. Weller aus Köln a. Rh., B. Rosinger aus Stuttgart und A. Bod aus Berlin, Baumeister D. Fischer aus Kassel, Apotheker M. Hoffmann aus Danzig, Bureau-Vorsteher G. Schmoof aus Stendal, Direktor E. Finkbein aus Altona.

Hotel de Berlin. Die Kaufleute Radiminski aus Breslau und Biedermann aus Berlin, Fr. Bylowska aus Barygowo, Fr. Wenzel nebst Tochter aus Dobru.

Mylia's Hotel de Dresde. Die Rittergutsbesitzer Baartz aus Rodrae und E. Reddelin aus Marklissa, Fabrikant Herzberger aus Forst, die Kaufleute Brauer, E. Waltherr, G. Wihelm und L. Schröder aus Berlin, Hof aus Stuttgart, Rudolf Richter aus Stettin, W. Menzel und A. Schmidt aus Breslau.

Hotel de Rome - F. Westphal & Co. Oberstlieutenant Roddenwald nebst Frau aus Steinhammersdorf, Frau General v. Rütke aus Radziejewo, Ober-Juzepstor Schubert aus Leipzig, die Kaufleute Albert Borchers aus Hannover, G. Blümmecke aus Stuttgart, Albert Greiffenstein aus Bromberg, M. Meyer aus Ottenen, Ferdinand Stadio, und G. Behrend aus Berlin, Bernhard v. Berg aus Frankfurt a. M., A. Schmidt aus Breslau, D. Wähler aus Eberfeld, A. Schloffer aus Seib, Otto Brandes und H. Reinert aus Leipzig, Ab. Reich aus Mainz.

Grand Hotel de Frances. Die Rittergutsbesitzer v. Gulewicz aus Borusowo, Raziminski aus Bodolien (Aussland), Wojewozski aus Rujow, Frau v. Horwari aus Ruffisch-Polen, Frau E. Jeyning, Wit. Gorbier und Fischer-Lavino aus Schloß Wila, Frau v. Kierka nebst Tochter aus Rogasen, Kaufmann Haberlach aus Altenburg, Direktor Goerenburg aus Halle.

Theodor Jaanus Hotel garai. Die Kaufleute W. Silberstein aus Frankfurt a. M., F. Binckewer aus Jnowrazlau, M. Landau aus Berlin, M. Jakobowski aus Bromberg und E. Meißner aus Breslau, Dolmetscher Menzel aus Jnowrazlau.

Georg Müllers Hotel „Zum alten deutschen Hause“. Die Kaufleute Lorenz Bocher und F. Erle aus Dresden, A. Brodt und Graf Herz aus Breslau, die Zimmermeister Julius Walter aus Unruhstätt und Wilhelm Siebert aus Schwerzen, Monteur Karl Gornberg aus Braunschweig, die Landwirthe Hermann Bötel aus Braunschweig und Richard Dinnenberg aus Brandenburg, Cif.-Bur.-Assistent Paul Entmann aus Breslau.

Hotel Concordia - P. Röhr. Die Kaufleute Schwarz aus Breslau, Endas aus Breschen, Soika aus Ratibor, Brendel aus Berlin, A. Schelm aus Pul und Joel aus Radiger, Brauereibesitzer Chociczynski aus Grätz, Müller Diebberger aus Dörbten.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ vormals Langner's Hotel. Kaufmann Alexander Wegstein aus Lanigen, Distrikts-Kommissarius a. Dienst Carl Dittschal aus Jbunz, stud. med. Fritz Berg aus Leipzig, Landwirth Christian Wille aus Romanowo, Rentier Ignaz v. Unrug aus Krakau.

Kraefel's Hotel „Belovus“. Die Kaufleute G. Gohn aus Halle a. S., Stichel aus Riechhofsdorf, Otto Bergmann und L. Goldstrom aus Berlin, Bernhard Winkelmann aus Döbeln, A. Kiemer aus Schwerin i. M., Rentier D. Hennig nebst Frau aus Donskwa, Inspektor Paul Heine aus Gnesen, Gschw. Morca aus Rönigsberg, Frau Jacobsohn nebst Tochter aus Graudenz.

